

Anmeldung & Kontakt:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rheinland-Pfalz

Landesgeschäftsstelle

Walpodenstr. 5, 55116 Mainz

Tel.: 06131/23 18 46

Fax: 06131/23 18 49

Mail: lgs@gruene-rlp.de

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Zur besseren Planung bitten wir aber um eine unverbindliche Anmeldung.

Anfahrtsbeschreibung:

Der Erbacher Hof liegt inmitten der Mainzer Altstadt in unmittelbarer Nähe des Mainzer Doms (Ostchor).

Mit dem PKW

Ausfahrt Mainz-Laubenheim Richtung Innenstadt, Rheinstraße, links abbiegen in die Heugasse und geradeaus weiter in die Grebenstraße.

Ausfahrt Mainz-Mombach Richtung Innenstadt, Rheinstraße, rechts abbiegen in die Heugasse und geradeaus weiter in die Grebenstraße.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof ca. 20 Minuten Fußweg oder mit den Bussen der Linien: 54, 55, 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65 oder 71, jeweils bis zur Haltestelle Höfchen/Listmann. Von hier Fußweg über den Domplatz, am Dom vorbei rechts durch die Domstraße in die Grebenstraße.

Programm:

10.30 Uhr

Eintreffen der TeilnehmerInnen

11.00 Uhr

Begrüßung durch Nils Wiechmann (Landesvorstand) und eineN VertreterIn der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Soziales und Gesundheit

11.15 Uhr

Einführungsreferat durch Prof. Dr. Franz Segbers mit anschließender Fragerunde

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr

Impulse von Manuel Emmler, Markus Kurth und Prof. Dr. Michael Opielka zu grundsätzlichen Erwägungen zum Grundeinkommen mit anschließender Diskussion

15.00 Uhr

Impulse der Referenten zu konkreten Modellen, Umsetzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten mit anschließender Diskussion

16.15 Uhr

Schlusswort von Nils Wiechmann



Einladung zur Diskussionsveranstaltung

**Bedingungsloses Grundeinkommen:
Sicherheit und Beschäftigung
oder chancenlos abgehängt?**

Wann?

**Samstag, 30. Juni 2007,
von 10:30 bis 16:30 Uhr**

Wo?

**Erbacher Hof (Hildegard Saal),
Grebenstraße 24-26 in Mainz**

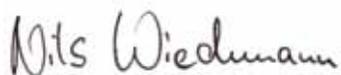
Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziales und Gesundheit und der Gruppe Grundeinkommen laden BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz ein zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Grundeinkommen“.

Armut, soziale Ausgrenzung und prekäre Lebensverhältnisse sind keine Randerscheinungen mehr. Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer weiter und die sozialen Sicherungssysteme werden von immer weniger abhängig Beschäftigten finanziert. Diese Entwicklungen und die Kritik an den Sozialreformen haben zur Debatte um die Einführung eines Grundeinkommens geführt. VerfechterInnen des Grundeinkommens argumentieren mit ökonomischen, politischen und sozialen Argumenten, dass die Entkoppelung von Erwerbsarbeit und Existenzsicherung den Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermögliche. Auf der anderen Seite befürchten KritikerInnen, Hilfsbedürftige könnten „abgespeist“ werden und die Politik sich von der Verantwortung entbinden, für eine Integration in den Arbeitsmarkt und Gesellschaft zu sorgen.

Zahlreiche Modelle zum Grundeinkommen wurden entwickelt. Was fordern sie und wie lassen sie sich finanzieren?

Wir laden alle Interessierten ein, diese und andere Fragen gemeinsam mit den eingeladenen Referenten zu diskutieren.



Nils Wiechmann
Landesvorstandssprecher



„Das Grundeinkommen ist keine Eier legende Wollmilchsau, kann aber zahlreiche im jetzigen Steuer- und Transfersystem bestehende Probleme lösen. In Kombination mit der Verbesserung der sozialen Infrastruktur (Betreuung, Bildung, Pflege, Gesundheit), könnte unser System der sozialen Sicherung zukunftsfest gemacht und Armut verhindert werden.“

Manuel Emmler ist freiberuflicher Politikwissenschaftler, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Netzwerk Grundeinkommen und der Bundesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Finanzen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

„Bereits in den 1980er Jahren wurde die Diskussion um ein bedingungsloses Grundeinkommen bei den Grünen intensiv geführt und ich hatte damals einen gewissen Anteil daran. Seitdem habe ich mich in zahlreichen Veröffentlichungen mit der Idee des Grundeinkommens auseinandergesetzt. Ich selbst plädiere für eine Grundeinkommensversicherung“ in Form einer Bürgerversicherung.“

Prof. Dr. Michael Opielka ist Professor für Sozialpolitik an der FH Jena und Geschäftsführer des Instituts für Sozialökologie in Königswinter. Er war in den 1980er Jahren Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Soziales und Gesundheit und wissenschaftlicher Referent der GRÜNEN im Bundestag.



„Sozialpolitik und Armutsbekämpfung dürfen sich nicht nur auf Finanztransfers durch die finanzielle Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebensstandards beschränken. Bei den sehr unterschiedlichen Konzepten eines BGE ist genau zu prüfen, ob sie geeignet sind, Armut zu bekämpfen und zugleich Teilhabechancen für sozial benachteiligte Menschen und Menschen mit Behinderungen zu eröffnen. Das ist bei einigen Konzepten nicht der Fall.“

Markus Kurth, ist Diplom-Politikwissenschaftler aus Dortmund sowie sozial- und behindertenpolitischer Sprecher der GRÜNEN im Bundestag.

„Der sozial aktive Sozialstaat wird durch die Reformpolitik zum einem Grundsicherungssozialstaat umgebaut, der seine Leistungen nicht mehr allen Bürgerinnen und Bürgern zukommen lässt. Statt Solidarität zu stärken, wird die gesellschaftlich organisierte Solidarität des Sozialstaates deformiert und geschwächt.“

Prof. Dr. Franz Segbers ist Referent für Ethik und Sozialpolitik im Diakonischen Werk Hessen und Nassau, außerplanmäßiger Professor für Sozialethik an der Uni Marburg, stv. Vorsitzender der LIGA der Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz und Mitverfasser der Charta für ein soziales Rheinland-Pfalz.

